

1. Passform & Auswahl

- **Größe anpassen:** Streichkappen müssen eng genug sitzen, um nicht zu verrutschen, aber locker genug, um die Blutzirkulation nicht zu behindern.
- **Modell prüfen:** Wähle das passende Modell (z. B. Dressur, Springen, Gelände) entsprechend der Disziplin und dem Pferd.
- **Material:** Weiches, stoßdämpfendes Innenfutter (z. B. Neopren, Lammfell) beugt Druckstellen vor.

2. Kontrolle vor dem Anlegen

- **Sauberkeit:** Pferdebein vorher gründlich abbürsten, damit kein Sand, Dreck oder Stroh zwischen Fell und Kappe scheuert.
- **Unversehrtheit:** Risse, harte Kanten oder abstehende Klett-/Gummiteile können Verletzungen verursachen – defekte Kappen sofort ersetzen.

3. Richtiges Anlegen

- **Position:** Streichkappen liegen am Fesselgelenk der Hinterbeine, der Verschluss zeigt nach außen/hinten.
- **Befestigung:** Klett oder Schnallen gleichmäßig schließen – so fest, dass sie nicht rutschen, aber du noch bequem einen Finger zwischen Gamasche und Bein schieben kannst.
- **Symmetrie:** Links und rechts gleich anlegen, damit die Bewegungsfreiheit nicht beeinträchtigt wird.

4. Während des Reitens/Trainings

- **Regelmäßige Kontrolle:** Bei längeren Einheiten oder auf Turnieren zwischendurch prüfen, ob sich die Kappen verdreht oder gelockert haben.
- **Keine Dauerbelastung:** Streichkappen sind für das Training gedacht – nicht stundenlang im Stall oder auf der Weide tragen lassen, um Hitzestau und Druckstellen zu vermeiden.

5. Nach der Nutzung

- **Sofort abnehmen:** Nach dem Reiten gleich ablegen, Beine auf Scheuerstellen oder Druckstellen prüfen.
- **Reinigung:** Mit Wasser abspülen oder mit mildem Pferdeshampoo säubern; gut trocknen lassen, um Schimmel und Geruch zu verhindern.

6. Allgemeine Sicherheit

- **Eigenes Verhalten:** Pferd beim Anlegen immer korrekt anbinden oder von einer zweiten Person halten lassen.
- **Schutz für den Menschen:** Feste Schuhe und Handschuhe tragen, um bei unruhigen Pferden Tritte oder Quetschungen zu vermeiden.